



Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes
Ramersdorf-Perlach
Herr Thomas Kauer
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-39930
Telefax: 089 233-989 39930
Dienstgebäude:
Implerstr. 9

Ihr Schreiben vom
25.01.2018

Ihr Zeichen
14-20 / B 04482

Unser Zeichen

Datum
06.03.2018

Reale Betrachtung der Kreuzungsfahrten zur Feststellung der Beeinflussung des Individualverkehrs durch Aus- / Einrucker ab dem Betriebshof Ständlerstraße

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04482 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 18.01.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Antrag, eine reale Betrachtung der Kreuzungsfahrten mit allen Ampelschaltungen in diesem Zeitraum durchzuführen, ist im Sinne einer praktischen Steuerung der Lichtsignalanlagen derzeit nicht möglich, da hierfür erst die Signalanlagen an den Kreuzungen „Chiemgau- / Schwannseestraße“, „Aschauer- / Chiemgaustraße“ und „Aschauer- / Ständlerstraße“ für die Ausrückfahrten im Falle eines entsprechenden Beschlusses durch den Stadtrat, umgerüstet werden müssten. Die beiden letztgenannten Signalanlagen verfügen derzeit weder über Signale für die Gleistrasse, noch entsprechende Freigabezeiten für diese Fahrbeziehungen.

Bezüglich einer realen Betrachtung können wir Ihnen aber Folgendes mitteilen:

Die Verkehrsbelastung der Chiemgaustraße liegt an Werktagen gegen 4 Uhr morgens bei ca. 150 Kfz/h je Fahrtrichtung. Dies entspricht ca. drei bis vier Fahrzeugen je Signalumlauf der Ampelanlage. Gegen 5 Uhr morgens steigt die Fahrzeugfrequenz auf ca. 250 Kfz/h an (ca. sechs Fahrzeuge / Umlauf). In den Spitzenstunden (morgens zwischen 6:30 Uhr und 10 Uhr bzw. abends zwischen 16:00 Uhr und 20 Uhr) liegt die Verkehrsbelastung bei ca. 1.400 Kfz/h bis 1.600 Kfz/h. Dies entspricht einer Fahrzeugfrequenz von ca. 35 Kfz bis 40 Kfz jeden Signalumlauf jeweils pro Fahrtrichtung.

Die unterstellten Ausrückfahrten (39 Fahrten / h) entsprechen durchschnittlich ca. einem ÖV-Fahrzeug je Signalumlauf. In der Zeit zwischen 4 Uhr und 5 Uhr morgens ist die Verkehrsbelastung des motorisierten Individualverkehrs (siehe oben) so gering, dass aus Sicht der verkehrlichen Leistungsfähigkeit diese ohne Probleme für den übrigen Verkehr möglich wären.

Entsprechendes gilt auch für die Einrückfahrten. Ab 20 Uhr sinkt die Verkehrsbelastung in der Chiemgaustraße deutlich ab und unterschreitet gegen 23 Uhr ca. 250 Kfz/h. Zudem verteilen sich die Einrückfahrten abends über einen deutlich längeren Zeitraum als die Ausrückfahrten morgens, da der Linienbetrieb stufenweise bis zum Betriebsschluss reduziert wird.

Für die Ständlerstraße ist die Situation ähnlich. Hier liegt die Verkehrsbelastung zwischen 4 Uhr und 5 Uhr morgens unter 230 Kfz/h. In den Hauptverkehrszeiten beträgt die Spitzenbelastung zwischen 1.400 Kfz/h und 1.500 Kfz/h. Wie auch in der Chiemgaustraße sinkt die Belastung ab ca. 20 Uhr deutlich ab und unterschreitet ebenfalls gegen ca. 23 Uhr eine Belastung von ca. 230 Kfz/h.

Im Ergebnis kann somit festgehalten werden, dass die vorgesehenen Ein- und Ausrückfahrten außerhalb der Hauptverkehrszeiten hinsichtlich der verkehrlichen Leistungsfähigkeit ohne negative Auswirkungen auf die übrigen Verkehre möglich wäre.

gez.
HA III/1